

28. Augst 2017

Sehr geehrter Herr Kastner,

Ich begrüße von ganzem Herzen Ihre Aktivitäten hinsichtlich der unsäglichen "Hexenverfolgung" der Kirchen und ihrer willfährigen Richter.

Soeben habe ich nochmals die (grauenvolle) umfassende, wissenschaftliche Arbeit von Wilhelm Gottlieb Soldan "Geschichte der Hexenprozesse" von 1843 gelesen, die ich bei den Amazon Kindle ebooks gefunden habe (gratis). Es sind 2 Bände und sehr zu empfehlen.

Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Aufklärungsarbeit!

Mit besten Grüßen

Hartmut Hofmeister

Sehr geehrter Herr Kastner! Heute las ich den Artikel in der Süddeutschen und gratuliere Ihnen zu Ihren Bemühungen, an die Hexenverfolgungen zu erinnern. Ich war im Mai in Nordnorwegen und habe dort ein Monument bewundern können, ein Mahnmal für die Hexenverfolgungen. Bitte schauen Sie sich Folgendes an: Hexenmahnmal Vardö - Gedenkstätte Steilneset. Sie finden im Internet alles und es ist großartig, dass der norwegische Staat sich dies mit fast 10 Millionen Euro als Erinnerung hat kosten lassen und die Königin selbst dies eingeweiht hat! Leider wissen wir nur zu genau, dass die Kirchen gerne verschweigen, wie sehr sie bei diesen Dingen mitgemacht haben!!

Umso großartiger ist es, dass es solche Menschen wie Sie gibt!

Mit freundlichen Grüßen U. Schrader

Sehr geehrter Herr Kastner,

ich bin Ihnen sehr dankbar für diese Ausstellung über die Hexenverbrennungen in Eichstätt! Gerade an so einem Ort ist die Erinnerung wichtig. Und die Denunziationen sind längst nicht vorbei. Ich selbst bin von einem Mitglied der Eichstätter Universität wegen meiner kritischen Haltung der Kirche gegenüber als "Hexe" diffamiert und total ausgegrenzt worden.

Ich habe es als humanistische Feministin gewagt, hinter die Fassaden zu schauen und dies auch zu veröffentlichen. Man hat auch versucht, meine Kritik zu unterbinden, wollte mich regelrecht mundtot machen. Ich selbst bin noch katholisch, aber geschieden und hier erwartet man Unterwerfung und Untergebenheit statt Protest und Kritik.

Religiöse Fundamentalisten sind heute immer noch am Werk, Menschen informell einzuschüchtern. Moderne "Hexenverbrennungen" finden nicht auf dem Scheiterhaufen statt, sondern in der Medienwelt über Negativpropaganda. Wenn man hier den fairen direkten Kontakt sucht, wird man völlig ignoriert. Gelernt hat dieses Milieu aus der Vergangenheit nichts. Misogynie und Menschenverachtung bestehen hier weiter zum Schaden von Menschen. Da ist vieles sehr scheinheilig.

Ich danke Ihnen für Ihren Mut!

Herzliche Grüße

Gabriele Kühner